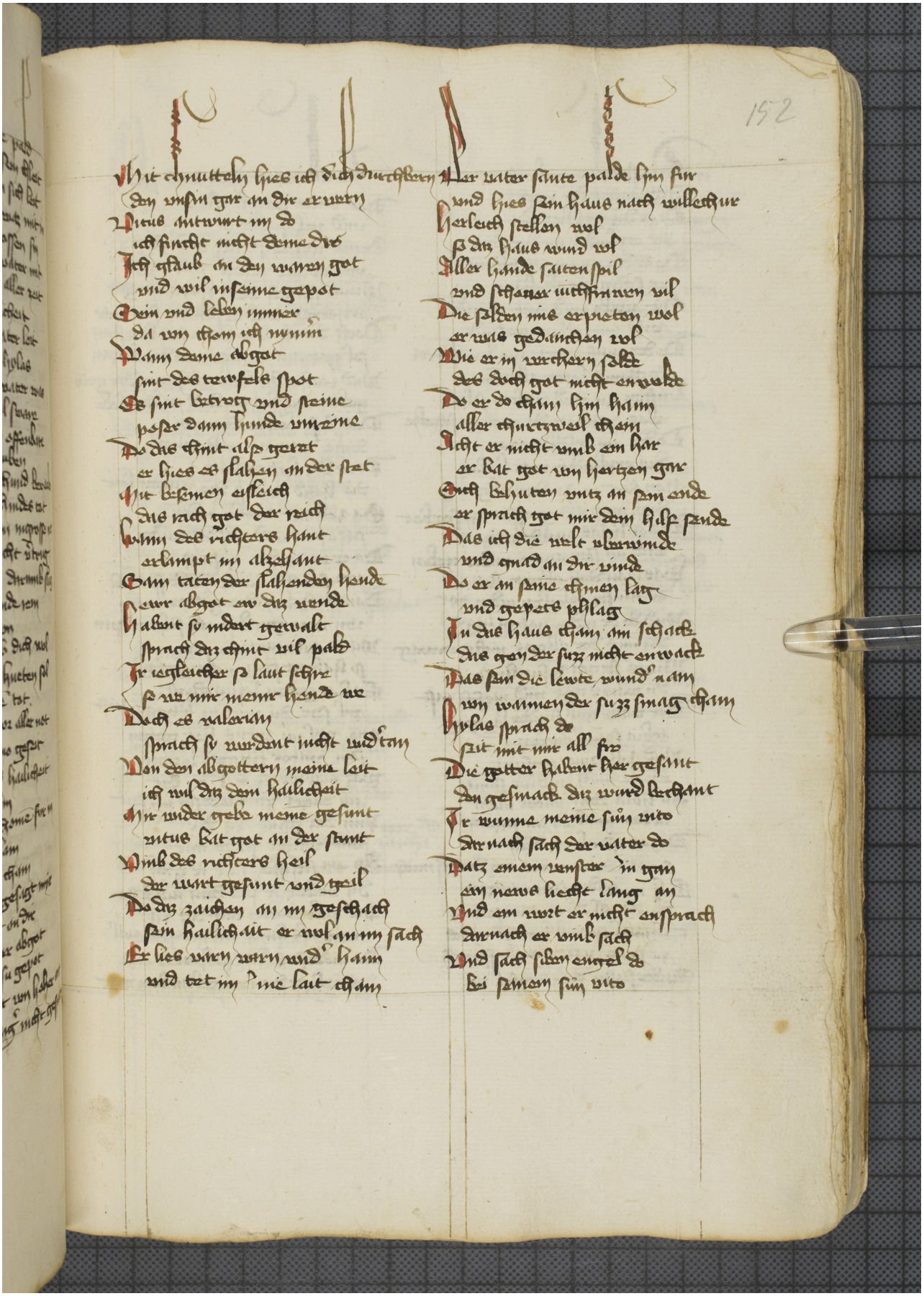
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



152

Mit chnutteln hies ich dich durchslan
dy unsin gar an dir erwan
Vitus antwurt im do
ich finecht nicht deine dro
Ich glaub an dy warn got
und wil in seine gepot
Ein und leben immer
da von ich nymm
Wann dane abgot
sint des teufels spot
Es sint betrogt und steine
poser dann hunde umzine
Do dis chint also gerat
er hies es slahen an der stat
Mit besemen ausleich
dis rach got der reich
Wann des richters hant
erlimpt im alzehant
Dann taten der slahenden hende
ewr abgot ew diz wende
Habent sy nicht gewalt
sprach diz chint wil pald
Er ingleicher s laut schire
s we mir meine hende we
Dach es valerian
sprach sy wurdent nicht wid tan
Von den abgottern meine leit
ich wil diz dein hailichait
Nu wider gelb meine gesunt
vitus bit got an der stunt
Umb des richters heil
der wart gesunt und teil
Do diz zaichen an im geschach
sein hailichait er wol an im sach
Er lies varen varn und harm
und tet im ain laut cham
Der vater sante palde sim fur
und hies sein haus nach willekur
Herleich stellen wol
s diz haus wund wol
Aller hande saiten spil
und schanzer mitsinnen vil
Die palden mit erpreten wol
er was gedinchen wol
Wie er in verchern palde
des dach got nicht enwalde
Do er do chum sim heim
aller chuncheweil cham
Icht er nicht umb ain har
er bit got von hertzen gar
Auch behuten untz an sein ende
er sprach got mir dein hilf sende
Das ich die welt uberwinde
und gnad an dir vinde
Do er an seine chnien lag
und gepets pflag
In dis haus cham ain schack
dis grev der sutz nicht enwack
Das sein die leute wunder nam
von wannen der sutz sinnig cham
Hylas sprach do
sit mit mir all fro
Die gotter habent her gesunt
den gesmack diz wund bekant
Er wunne meine sun vito
der nach sach der vater do
Patz einem venster in gan
ain nawe liechte lang an
Und am wart er nicht ansprach
darnach er umb sach
Und sach silen engel do
bei samon sun vito